Prominente Diskussion zum Thema Generationen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821050

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

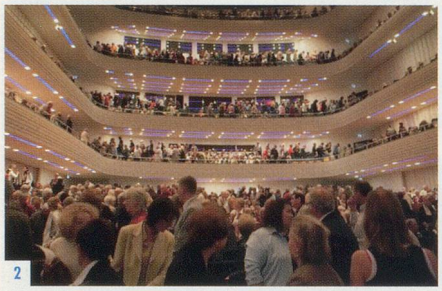
http://www.e-periodica.ch

Prominente Diskussion zum Thema Generationen

Die Vorabendveranstaltung von der Alzheimervereinigung Sektion Luzern, club sixtysix und Pro Senectute Kanton Luzern vom 18. September 2007 im voll besetzten Konzertsaal des KKL zum Thema Generationenkonflikt war ein grosser Erfolg.

Unter der Leitung von Kurt Aeschbacher befasste sich eine prominente Gesprächsrunde mit Christine Egerszegi, Julia Onken, Vreni Spoerry, Peter Gross und Renzo Blumenthal mit dem Generationenkonflikt. Für die gelungene szenische Umrahmung sorgten der Begegnungsclown Marcel Briand, die New Orleans Stompers sowie die Red Nile der Jazzschule Luzern. Grosszügig unterstützt wurde der Event von den Medienpartnern «Luzerner Woche» und der Zeitschrift «Zeitlupe». Kurt Aeschbacher führte mit Charme und Wortwitz durch den Abend, und die Zuschauer erhielten zahlreiche Statements aus berufenem Munde. Hier einige Zitate der angeregten Diskussion:

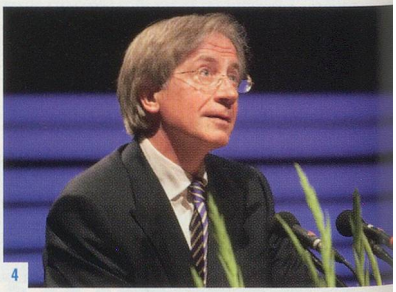
1



2

«‹Ein Mensch, der nichts gelernt hat, altert wie ein Ochse. Sein Fleisch nimmt zu, sein Wissen nicht.› (Dhammapada). Es liegt also in unserer Hand, ob das Alter zur Ochsentour wird.»

Julia Onken, dipl. Psychologin und Autorin

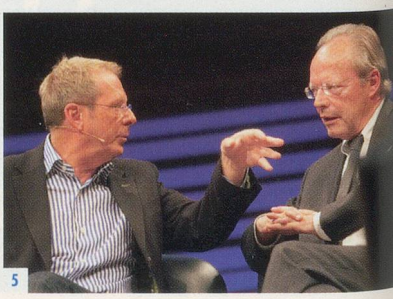


4

3

«Im privaten familiären Bereich ist das Verhältnis zwischen den Generationen positiv und sich gegenseitig unterstützend.»

Lic. iur. Vreni Spoerry, ehemalige Ständerätin und Stiftungsratspräsidentin Pro Senectute Schweiz



5

Bilder: Dany Schulthess

6

Allenthalben herrschte gute Stimmung: (1) die Diskussionsrunde, geleitet von TV-Mann Kurt Aeschbacher, (2) das voll besetzte KKL, (3) Psychologin Julia Onken, (4) Begrüssung durch Dr. med. Guido Pfister, (5) Kurt Aeschbacher und Prof. Peter Gross, (6) Begegnungsclown Marcel Briand, (7) Ex-Mister-Schweiz Renzo Blumenthal, (8) CVP-Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler, (9) die New Orleans Stompers, (10) Nationalratspräsidentin Christine Egerszegi mit dem Moderator, (11) Vreni Spoerry, Stiftungsratspräsidentin Pro Senectute Schweiz, (12) Kurt Aeschbacher, Peter Dietschi, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern, und Renzo Blumenthal.

7

8

9

«Solidarität unter den Generationen darf nicht als gegeben betrachtet werden, sondern muss immer wieder neu gelebt werden. Sie ist unverzichtbar, muss aber immer gegenseitig wirken, wenn wir den Wohlstand in unserem Land aufrechterhalten wollen.»

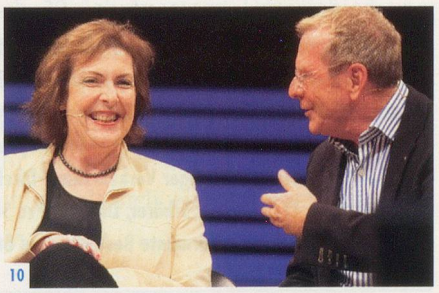
Christine Egerszegi, Nationalratspräsidentin

«Der familiäre Generationenzusammenhang ist stark wie nie zuvor. Die Generationen hängen, im Zeitalter der ‹Bohnenstangenfamilien›, wie Kletten aneinander.»

Prof. Dr. em. Peter Gross, Autor und Publizist

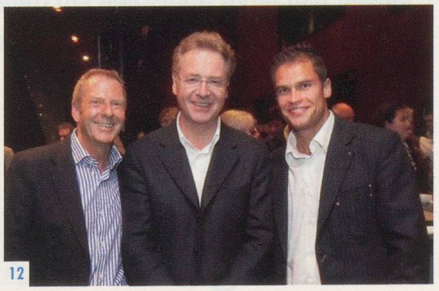
«Toleranz darf nicht nur von den Jungen erwartet werden – sie muss gegenseitig sein.»

Ida Glanzmann-Hunkeler, Nationalrätin und Kauffrau, Präsidentin Pro Senectute Kanton Luzern



10

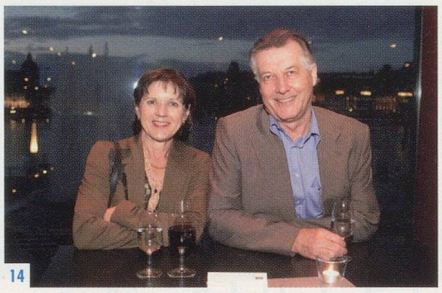
11



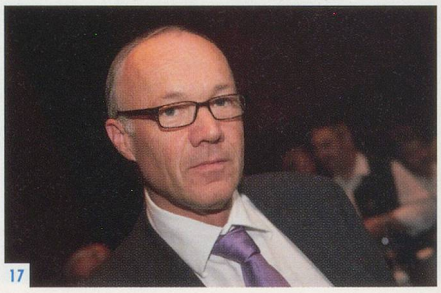
12

13

(13) Am Apéro traf sich eine illustre Gästeschar: (14) Publizist Karl Bühlmann mit Ehefrau Isolde, (15) Rudolf Buri, Emil Mahnig, Chefredaktor «Zeitlupe», und Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler, (16) Vreni Spoerry und Alfred Waldis, ehemaliger Verkehrshaus-Direktor, im Gespräch, (17) Werner Schärer, Direktor Pro Senectute Schweiz, (18) charmante Bedienung am Buffet.



14



17

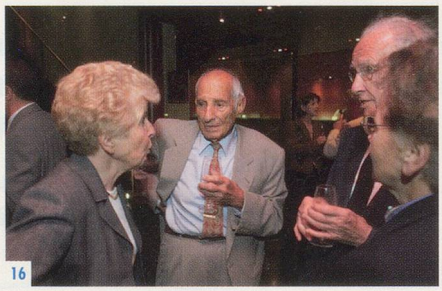
«Die Golden Agers sitzen heute nicht auf der Ofenbank, sondern im Fitness-Center.»

Kurt Aeschbacher, TV-Moderator und Unternehmer

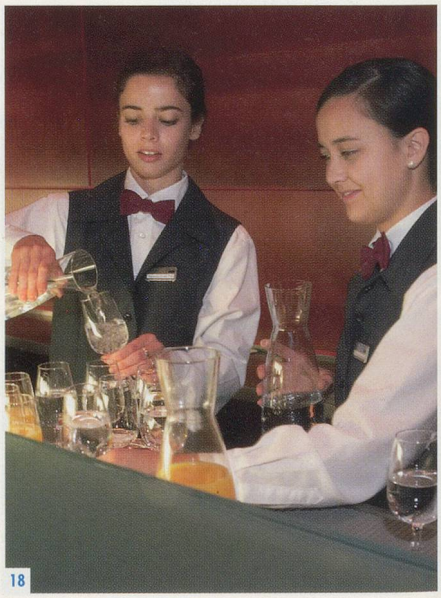
«Die Generationskonflikte zwischen jungen und alten Menschen entstehen oft durch ein mangelndes Verständnis. Um dies zu überwinden, muss sich jeder auch in die Lage des anderen versetzen können.»

Renzo Blumenthal, Mister Schweiz 2005, Biobauer und Unternehmer

15



16



18